

SCHULNACHRICHTEN.

I. ALLGEMEINE LEHRVERFASSUNG DER SCHULE.

1. ÜBERSICHT ÜBER DIE EINZELNEN LEHRGEGENSTÄNDE UND DIE FÜR JEDEN DERSELBEN BESTIMMTE STUNDENZAHL.

	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	I.	Summa.
Christliche Religionslehre.	3	2	2	2		2		2	13
Deutsch.	3	2	2	2		2		3	14
Latein.	9	9	9	9	9	8		8	61
Griechisch.	—	—	—	7	7	7	7	6	34
Französisch.	—	4	5	2		2		2	15
Hebräisch.	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Geschichte u. Geographie.	3	3	4	3		3		3	19
Rechnen u. Mathematik.	4	4	4	3	3	4		4	26
Naturbeschreibung.	2	2	2	2		—	—	—	8
Physik.	—	—	—	—	—	2		2	4
Schreiben.		2	—	—	—	—	—	—	2
Zeichnen.		2	2	—	—	—	—	—	4
Gesang.			2			2			4
Turnen.			2			2			4

2. ÜBERSICHT DER VERTHEILUNG DER STUNDEN UNTER DIE EINZELNEN LEHRER.

(* gilt nur für das Sommersemester, ** nur für das Wintersemester. Die für kürzere Zeitabschnitte mehrfach nothwendig gewordenen Änderungen des Lectionsplans konnten in nachstehender Übersicht nicht angegeben werden; vgl. unten Lehrpensa und Chronik.)

Lehrer:	Ordinarium in:	Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Gesamtzahl der wöchentl. Stund. jed. Lehrers.
1. Dr. Pohl, Director.	I.	Griech. 6 Hor. 2	IIa: Griech. 5					13
2. Voss, Oberlehrer (seit 1. Novemb. 1886).	II.**	Deutsch 3**	Deutsch 2** Latein 8** IIa: Hom. 2**	IIIa: Ovid 2**				17**
3. Dr. Hagelüken, Oberlehrer.	IIIa.	Latein 6		IIIa: Lat. 9* IIIa: Lat. 7** IIIa: Griech. 7				22* 20**
4. Dr. Pöppelmann, Oberlehrer.	V.**	Gesch. 3**	IIb: Griech. 7**	Gesch. u. Geogr. 3**		Lat. 9**		22**
5. Religionsl. Kufen, ordentl. Lehrer.		Relig. 2** Hebr. 2**	Relig. 2** IIa: Hebr. 2**	Relig. 2**	Relig. 2**	Relig. 2**	Relig. 3** Geogr. 3**	20**
6. Balg, ordentl. Lehrer (bis 23. Septemb. 1886).	VI.	Deutsch 3* Gesch. 3					Deutsch 3 Latein 9 Geogr. 3	21
7. Heydkamp, ordentl. Lehrer.	IIIb.	Franz. 2	Franz. 2	Franz. 2 IIIb: Lat. 7	Franz. 5	Franz. 4		22
8. Dr. Koch, ordentl. Lehrer (bis 31. October 1886).	II.	Deutsch 3**	Deutsch 2 Latein 8 IIa: Hom. 2 IIb: Griech. 7	IIIa: Ovid 2**				23* 21**
Turnen 4								
9. Dr. Vielau, ordentl. Lehrer, Regens im Gymnasial-Alumnat.	IV.		Gesch. 3	Deutsch 2 Gesch. u. Geogr. 3* IIIb: Ovid 2*	Lat. 9 Deutsch 2 Gesch. u. Geogr. 4**			21* 20**
10. Worrings, Repetent im G.-Al.		Phys. 2	Phys. 2*	Naturb. 2	Naturb. 2*	Rechnen 4 Naturb. 2	Rechnen 4 Naturb. 2	20
Turnen 4**								
11. Winkels, Repetent im G.-Al.	V.* VI.**			IIIb: Griech. 7		Deutsch 2 Lat. 9*	Deutsch 3** Lat. 9** Schreiben 2	20* 23**
12. Wirz, commiss. Lehrer (seit 20. Juli 1886).		Math. 4	Math. 4 Phys. 2**	IIIa: Math. 3 IIIb: Math. 3	Math. 4 Naturb. 2**			18* 22**
13. Diedrich, Elementarlehrer.					Zeichn. 2	Zeichnen 2		4
14. Brück, Seminarlehrer.			Gesang 2			Gesang 2		4
15. Friesenhahn, Probecandidat.				IIIb: Ovid 2**	Gesch. u. Geogr. 4*	Geogr. 3		7* 5**

3. ÜBERSICHT ÜBER DIE WÄHREND DES ABGELAUFENEN SCHULJAHRES ABSOLVIRTEN PENSEN.

Prima.

Ordinarius: Der Director.

1. **Religionslehre:** 2 St. Die Lehre von der Gnade, dem Opfer, den Sacramenten, den Sacramentalien und dem Gebete nach dem Leitfadern von Dubelman. Kirchengeschichte der mittleren und neueren Zeit.

Bis zum 28. Mai Dr. Menden, vom 20. September ab Küfen.

2. **Deutsch:** 3 St. Das Wichtigste aus der Geschichte der Nationalliteratur von Opitz bis auf Schiller und Göthe. Braut von Messina, Ausgewähltes aus Lessings Dramaturgie, Göthes Egmont, sowie prosaische und poetische Stücke aus Deycks-Kiesel. Disponir- und Vortragsübungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz; in jedem Tertial ein Klassenaufsatz. Elemente der Psychologie und Logik.

Themata zu den Aufsätzen:

A. Oberprima: 1. Seele des Menschen, — Wie gleichst du dem Wasser! — Schicksal des Menschen, — Wie gleichst du dem Wind! 2. Drei Kiele kenn' ich, die gewaltig sind. 3. Ende gut, alles gut. 4. Das Urtheil der Menge mache dich nachdenklich, nicht verzagen! (Klassenarbeit). 5. Wohl denen, die des Wissens Gut nicht mit dem Herzen zahlen. 6. Wodurch werden grosze und glücklich bestandene Gefahren zur höchsten Wohlthat für ein Volk? 7. Stärke weicht dem ordnenden Verstande (Klassenarbeit). 8. Der Helden Name ist in Erz und Marmorstein so wohl nicht aufbewahrt, als in des Dichters Liede. 9. Das Leben ist kurz, spricht der Weise, spricht der Thor (Klassenarbeit).

Abiturientenarbeit Herbst 1886: Du bist ein Mensch! Erwäge und bedenk es stets! Abiturientenarbeit Ostern 1887: Wer gar zu viel bedenkt, wird wenig leisten.

B. Unterprima: 1. Der Weise schickt sich in die Zeit. 2. Wie la. 3. Schön ist der Friede; aber der Krieg hat auch seine Ehre. 4. Liebe dein Vaterland und verachte nicht das Fremde (Klassenarbeit)! 5. Schätze hebt man schweigend. 6. Πολλὰ τὰ δεινὰ κούδεν ἀνθρώπου δεινότερον πέλει. 7. Der Baum trägt die Früchte nicht zu seinem Nutzen (Klassenarbeit). 8. Fest stehe immer, still stehe nimmer! 9. Mit welchem Rechte wird das Leben eine Schule genannt? (Klassenarbeit).

Während des Sommers Balg, dann bis 31. October Dr. Koch, von da ab Voss.

3. **Latein:** 8 St. a) Ausgewählte Kapitel aus dem zweiten Theile der Grammatik von Meiring; Übersetzungen aus Seyffert; monatlich ein Aufsatz, ein Exercitium und eine Klassenarbeit; in jedem Tertial ein Klassenaufsatz. 2 Std. b) Cic. Tusc. I. und V; Tac. Germania (— cap. 28); Liv. XXIV; Übungen im Lateinsprechen. 4 St.

Dr. Hagelüken.

Der Ordinarius.

c) Horat Carm. I. II. III; Satir. I, 1. 2 St.

Themata zu den Aufsätzen:

A. Prima a. 1. Quod Pyrrhus dixit hydrae Romam non esse dissimilem altero bello Punico maxime comprobatur. 2. De virtutibus et vitiis Philippi, regis Macedonum. 3. Πολλὰκις δοκεῖ τὸ φοβεῖσθαι τὰ γὰρ τὸ κήρασθαι χαλεπότερον εἶναι. 4. Graeciae civitates, dum imperare singulae cupiunt, imperium omnes perdidierunt. 5. De rebus a Cn. Pompeio ante tertium bellum Mithridaticum gestis. 6. Marcet sine adversario virtus. 7. Unius viri virtute saepe omnem civitatis salutem niti veteris memoriae exemplis demonstratur. 8. Nec honestam nec utilem fuisse Catonis de delenda Carthagine sententiam. 9. Res adversae populis saluti possunt esse (Klassenarbeit).

B. Prima b. 1. De impietate Atheniensium in cives de republica optime meritos. 2. De bello a Pyrrho adversus Romanos gesto. 3. Enarratio secundi libri Aeneidos. 4. Romulus urbem Romam condidit, Camillus restituit, Cicero servavit. 5. De rebus a T. Labieno in Gallia gestis. 6. Invidia gloriae comes. 7. Concordia res parvas crescere, discordia magnas dilabi exemplis e Graecorum historia sumptis ostenditur. 8. Caesos a Caesare Usipetes et Tencteros nequissimum facinus esse. 9. Hannibalem praeter ceteros fortunam et secundam et adversam esse expertum (Klassenarbeit).

Abiturienten-Arbeiten (Herbst 1886): Πολλὰκις δοκεῖ τὸ φοβεῖσθαι τὰ γὰρ τὸ κήρασθαι χαλεπότερον εἶναι. (Ostern 1887): Mobilem esse auram popularem veteris memoriae exemplis demonstratur.

4. **Griechisch:** 6 St. a) Grammatische Wiederholungen, nach Koch. Schreibübungen. Alle 14 Tage eine häusliche oder eine Klassenarbeit. 1 St. b) Demosthenes' Olynthische Reden, Platos Euthyphron und Kriton, Thucydid. II m. A. Extemporiren aus Xenoph. Cyrop., Homers Ilias I—VI incl., Sophocles Antigone. Der Ordinarius.

5. **Französisch:** 2. St. a) Zusammenfassende grammatische Wiederholungen nach der Schulgrammatik von Plötz; alle drei Wochen ein Extemporale zur Correctur. b) Paganel, Histoire de Frédéric le Grand; Corneille, le Cid. Heydkamp.

6. **Hebräisch:** 2 St. Wiederholung der Formenlehre, das Wichtigste aus der Syntax nach dem Handbuche von Vosen-Kaulen. Gelesen wurden grözere Abschnitte aus dem ersten Buche Samuels und einige Psalmen.

Bis zum 28. Mai Dr. Menden, vom 20. September ab Küfen.

7. **Geschichte und Geographie:** 3 St. Deutsche Geschichte bis zum Regierungsantritt Karls V. nebst den wichtigsten gleichzeitigen Begebenheiten aus der Geschichte der übrigen Völker, nach dem Handbuche von Pütz. Geographische Repetitionen.

Im Sommerhalbjahr Balg, im Winterhalbjahr Dr. Pöppelmann.

8. **Mathematik:** 4 St. Stereometrie nach Boyman. Die Gleichungen vom zweiten Grade mit mehreren Unbekannten, die combinatorischen Operationen, binomischer Lehrsatz, Wahrscheinlichkeitsrechnung. Wiederholungen und schwierigere Aufgaben aus der Geometrie. Alle 14 Tage eine Reinarbeit.

Bis zum 15. Juli Prof. Dr. Sommer, vom 20. Juli ab Wirz.

Abiturienten-Aufgaben (Herbst 1886): 1) Planimetrie: Einen Kreis zu zeichnen, dessen Mittelpunkt in einer von drei der Lage nach gegebenen geraden Linien liegt, und der die beiden andern berührt. 2) Stereometrie: Eine cylindrische Walze von Eichenholz hat einen Durchmesser von 0,3 Meter und ist 2,5 Meter lang. Das spezifische Gewicht des Eichenholzes ist 1,17. Wie groß ist das Gewicht und Volumen der Walze? 3) Trigonometrie. In einem Dreiecke sind $a = 840$, $b + c = 1060$, $b - c = 80$; die fehlenden Stücke zu berechnen. 4) Algebra: Jemand will sein Leben versichern, dass seine Erben nach seinem Tode 10,000 Mark erhalten. Wie viel muss er zahlen, wenn er nach den Sterblichkeitstabellen noch 31 Jahre zu leben hat, die Zinsen zu $4\frac{1}{2}\%$ berechnet?

Ostertermin 1887: 1) Planimetrie: Ein Parallelogramm zu construiren aus den beiden Diagonalen und einem Winkel. 2) Stereometrie: Eine Kugel, deren Radius r ist, soll in einen geraden Kegel verwandelt werden, dessen Mantel 3 mal so groß ist als die Grundfläche. 3) Trigonometrie: Zwei Kräfte, $a = 11,3$ und $b = 14,37$ wirken unter einem Winkel $\gamma = 27^\circ 13'$ auf einen Punkt. Wie groß ist die Kraft, welche beiden das Gleichgewicht hält, und in welcher Richtung muss dieselbe angebracht werden? 4) Algebra: $x^3 + 4x^2 - 11x + 11x^2 - 4x - 1 = 0$.

9. **Physik:** 2 St. Mathematische Geographie. Mechanik u. Optik. Worrings.

Secunda.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Koch, seit dem 1. November Oberlehrer Voss.

1. **Religionslehre:** 2 St. Quellen und Geschichte der göttlichen Offenbarung des Alten und Neuen Testaments, die Lehre von der Kirche, nach dem Leitfaden von Dubelman. Kirchengeschichte der älteren Zeit.

Bis zum 28. Mai Dr. Menden, vom 20. Sept. ab Küfen.

2. **Deutsch:** 2 St. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus Deyeks-Kiesel. Ausgewählte Kapitel aus der Poetik. Uhlands Herzog Ernst und Schillers Tell. Übungen im Disponiren und im freien Vortrag. Correctur und Besprechung der Aufsätze. Der Ordinarius.

Themata zu den Aufsätzen:

A. Sec. a: 1 Der Mensch im Kampf mit der Natur. 2. Mit Ehrfurcht grüße jedes Menschenhaupt! 3. Die Macht des Wortes. 4. Arbeit fördert unser Wohl (Klassenarbeit). 5. Will, ruf' ich aus, das Schicksal mit uns enden, — So stirbt sich's schön, die Waffen in den Händen. 6. Den schlechten Mann muss man verachten. — Der nie bedacht, was er vollbringt. 7. Wer nicht die Körner säet, dem wachsen nicht die Ähren (Klassenarbeit). 8. Wie hängen in Schillers Glocke die Betrachtungen unter einander zusammen? 9. Gang der Verhandlungen auf dem Rütli. 10. Wer ist unser Freund? (Klassenarbeit).

B. Sec. b: Warum liebt der Mensch seine Heimath? 2. Der Ritter in Schillers „Kampf mit dem Drachen“ ein Bild der Tapferkeit und Demuth. 3. Die Troer im Seesturm. (Nach Vergil). 4. Ein Spaziergang im Walde (Klassenaufsatz). 5. Furcht soll das Haupt des Glücklichen umschweben! 6. Vorgethan und nachbedacht hat manchen in gross Leid gebracht. 7. Wohlthätig ist des Feuers Macht, — Wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht (Klassenaufsatz). 8. Welche Beziehungen hat die Glocke zum menschlichen Leben? 9. Wie Ila. 10. Der Baum ein Bild des Lebens (Klassenarbeit).

3. **Latein**: 8 St. a) Wiederholung und Erweiterung früherer Lehrpensen, besonders der Casus-, Tempus- und Moduslehre, nach Meiring, mündliches Übersetzen aus Hemmerling. Wöchentlich eine häusliche, resp. jede 3. Woche eine Klassenarbeit.

In Ila 2 Aufsätze: 1. Summa capitis Laeli sexti decimi. 2. Caeso Quinctius (Nach Livius III, 11–13). b) Cic. pro lege Manilia, Laelius, Livius III (zum Theil). c) Vergil. Aen. I. u. II. Der Ordinarius.

4. **Griechisch**: Ila 7 St. a) Präpositionen, genera verbi, tempora, modi, Infinitiv, Participien, Negationen, nach Koch; alle 14 Tage eine häusliche oder eine Klassenarbeit. 2 St. b) Xenoph. Hellenika III. IV, Herodot I, 1–60. 3 St. Der Director.

c) Hom. Odyss. II, III, XVI, XVII, XX. 2 St. Der Ordinarius.

IIb. 7 St. a) Wiederholung der unregelmässigen Verba, die Casuslehre nebst dem Nothwendigsten aus der Moduslehre, nach der Schulgrammatik von Koch; alle 14 Tage abwechselnd eine häusliche oder eine Klassenarbeit zur Correctur. 2 St. b) Xenoph. Anabasis I. II, III, IV, V, 1. 3 St. c) Hom. Odyss. I, II, III und IV (zum Theil). 2 St. Im Sommersemester der Ordinarius, im Wintersemester Dr. Pöppelmann.

5. **Französisch**: 2 St. a) Die Lehre vom Gebrauche der Modi; das Participium; das Fürwort; Concordanz des Verbs mit dem Subjekt; Casus der Verben; Infinitiv, nach der Schulgrammatik von Plötz. Alle 14 Tage eine häusliche oder eine Klassenarbeit zur Correctur. b) Souvestre, Au coin du feu. Heydkamp.

6. **Hebräisch**: Ila. 2 St. Formenlehre und Übungen nach der »Anleitung« von Vosen-Kaulen. Bis zum 28. Mai Dr. Menden, seit dem 20. September Küfen.

7. **Geschichte und Geographie**: 3 St. Römische Geschichte nach dem Handbuche von Pütz incl. Beschreibung des alten Italiens. Geographie der Mittelmeerländer. Dr. Viela u.

8. **Mathematik**: 4 St. a) Geometrie: Die Lehre von der Gleichheit der Flächenräume, Proportionalität gerader Linien, Aehnlichkeit und Inhalt ebener Figuren, Rectification und Quadratur des Kreises, harmonische Punkte. Zahlreiche Aufgaben nach Boyman. b) Algebra: Wiederholung der Gleichungen vom 1. Grade mit einer Unbekannten. Verhältnisse und Proportionen. Alle 14 Tage eine Reinarbeit.

Bis zum 15. Juli Prof. Dr. Sommer, vom 20. Juli ab Wirz.

9. **Physik**: 2 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper; Electricitätslehre; chemische Erscheinungen. Bis zum 31. October Worrings, von da ab Wirz.

Obertertia.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Hagelücken.

1. **Religionslehre**: 2 St. Die Lehre vom Glauben, von Gott dem Einen und Dreipersonlichen, von dem Erlöser und dem Erlösungswerke nach dem Leitfaden von Dubelman. Die gebräuchlichsten kirchlichen Hymnen.

Bis zum 28. Mai Dr. Menden, vom 20. September ab Küfen.

2. **Deutsch**: 2 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem zweiten Theile von Linnigs Lesebuche. Zusammenfassende Übersicht über die Satzlehre. Memorirübungen. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit zur Correctur.

Dr. Viela u.

3. **Latein**: 9 St. a) Die Lehre von den Tempora und Modi, vom Infinitivus, Parti-

cipium, Gerundium, Supinum, nach Meiring. Übersetzen nach Meirings Übungsbuch. Wöchentlich eine häusliche resp. jede 3. Woche eine Klassenarbeit. 4 St. b) Caesar de b. g. I, III, IV u. VI. 3 St.
Der Ordinarius.

c) Ovid. Met. II, III, IV, V u. VIII mit Auswahl. Im Sommer der Ordinarius, im Wintersemester bis 31. Oktober Dr. Koch, von da ab Voss.

4. **Griechisch**: 7 St. a) Wiederholung des Pensums der Untertertia. — Die Verba auf $\mu\epsilon$ und die unregelmäßigen (Koch §§ 52–68). Einiges aus der Syntax. Übersetzen aus Wesener II. Wöchentlich ein Exeritium oder eine Klassenarbeit. b) Im Winter Xen. An. I, I u. II, 1. Hälfte.
Der Ordinarius.

5. **Französisch**: 2 St. a) Ergänzende Wiederholung der unregelmäßigen Verba. Die Wortstellung; Lehre vom Gebrauche der Tempora, des Indicativs und Coniunctivs, nach der Schulgrammatik von Plötz. Vocabellernen. Alle 14 Tage eine häusliche oder Klassenarbeit zur Correctur. b) Rollin, Hommes illustres de l'antiquité.
Heydkamp.

6. **Geschichte und Geographie**: 3 St. Deutsche Geschichte bis zur Regierung Karls V. nach dem Lehrbuche von Pütz. Beschreibung Europas im Allgemeinen und insbesondere der südlichen Halbinseln; genauere Beschreibung Deutschlands nach den physischen und politischen Verhältnissen; Leitfaden von Daniel.

Im Sommersemester Dr. Vielau, im Wintersemester Dr. Pöppelmann.

7. **Mathematik**: 3 St. a) Geometrie: Die Lehre vom Kreise und der Gleichheit der Flächenräume. Aufgaben über das Dreieck und Viereck. b) Algebra: Die Lehrsätze über die Division nebst zahlreichen Aufgaben; Gleichungen vom 1. Grade mit einer Unbekannten nach Heis. Alle 14 Tage eine Reinarbeit.

Bis zum 15. Juli Prof. Dr. Sommer, vom 20. Juli ab Wirz.

8. **Naturgeschichte**: 2 St. Im Sommer: Die wichtigsten natürlichen Pflanzenfamilien, botanische Excursionen. Im Winter: Naturgeschichte des Menschen. Geographische Verbreitung der Thiere und Systematik des Thierreichs.
Worrings.

Untertertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Heydkamp.

1. **Latein**: 9 St. a) Wiederholung und weitere abschließende Behandlung der Casuslehre. Die Lehre von den Tempora, Modi und vom Infinitivus. Übersetzungen aus Meirings Übungsbuch. Wöchentlich eine häusliche resp. jede 3. Woche eine Klassenarbeit. 4 St. b) Caesar de b. G. I, I, II u. III. Memoriren geeigneter Stellen. 3 St.

Der Ordinarius.

c) Ovid. Metam. I, VI, XI mit Auswahl. Memoriren geeigneter Stellen. 2 St.

Im Sommersemester Dr. Vielau, im Wintersemester Friesenhahn.

2. **Griechisch**: 7 St. Die Formenlehre bis zu den Verba liquida einschl. (Koch §§ 1 bis 51). Vocabellernen. Übersetzen aus Wesener I. Wöchentlich eine häusliche oder eine Klassenarbeit.
Winkels.

3. **Mathematik**: 3 St. a) Geometrie. Die Lehre vom Viereck und vom Kreise bis zum Sehnenviereck, Aufgaben über das Dreieck nach Boyman. b) Algebra: Die Vorbegriffe, sowie die Sätze der Addition, Subtraktion und Multiplikation. Alle 14 Tage eine Reinarbeit.

Bis zum 15. Juli Prof. Dr. Sommer, vom 20. Juli ab Wirz.

In den übrigen Lehrfächern war die Untertertia mit der Obertertia combinirt.

Quarta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Vielau.

1. **Religionslehre**: 2 St. Erklärung der ersten Hälfte des Diözesan-Katechismus und der sonntäglichen Evangelien.

Bis zum 28. Mai Dr. Menden, vom 20. September ab Küfen.

2. **Deutsch**: 2 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem zweiten Theile von Linnigs Lesebuche. Memorirübungen. Wiederholung der Satzlehre, im genaueren die Lehre vom zusammengesetzten Satze. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit zur Correctur.
Der Ordinarius.

3. **Latein**: 9 St. a) Grammatik, 5 St. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Quinta. Lehre von der Übereinstimmung der Satztheile und vom Gebrauche der Casus, nach Siberti-Meiring. Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuch von Meiring. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit zur Correctur, abwechselnd eine häusliche und eine Klassenarbeit. b) Lektüre, 4 St. Cornelius Nepos, und zwar die Lebensbeschreibungen des Themistocles, Aristides, Pausanias, Lysander, Alcibiades, Thrasybulus, Cono, Epaminondas, Pelopidas und Hannibal. Im dritten Tertial wurden in einer Stunde wöchentlich ausgewählte Hexameter aus dem Tirocinium poeticum von Siebelis gelesen.
Der Ordinarius.

4. **Französisch**: 5 St. Abschließende Wiederholung der regelmässigen Formenlehre; unregelmässige Verba nach der Elementargrammatik von Plötz. Vocabellernen. Wöchentlich eine häusliche oder eine Klassenarbeit zur Correctur.
Heydkamp.

5. **Geschichte und Geographie**: 4 St. Beschreibung der Hauptschauplätze der alten Geschichte. Griechische und römische Geschichte nach dem Grundriss von Pütz. Geographie von Asien, Afrika, Amerika, Australien und Wiederholung der von Deutschland nach dem Leitfaden von Daniel. Übungen im Kartenzeichnen.

Im Sommer Friesenhahn, im Winter der Ordinarius.

6. **Mathematik und Rechnen**: 4 St. a) Rechnen: Die Zins- und Rabatrechnung, Vertheilungs- und Mischungsrechnung. Wiederholung der Lehre von den gewöhnlichen Brüchen und den Dezimalbrüchen. b) Geometrie: Die Lehre von den geraden Linien, Winkeln und vom Dreieck. Alle 14 Tage eine Reinarbeit.

Bis zum 15. Juli Professor Dr. Sommer, vom 20. Juli ab Wirz.

7. **Naturbeschreibung**: 2 St. Im Sommer: Das Linné'sche System; einige natürliche Familien nach Schilling. Botanische Excursionen. Im Winter: Gliederthiere unter besonderer Berücksichtigung der Insekten. Bis zum 31. October Worrings, von da ab Wirz.

Quinta.

Ordinarius: Im Sommersemester commissarischer Lehrer Winkels, im Wintersemester Oberlehrer Dr. Pöppelmann.

1. **Religionslehre**: 2 St. Die Lehre von den Geboten Gottes und der Kirche nach dem Diözesan-Katechismus; das Kirchenjahr; biblische Geschichte des Neuen Testaments.

Bis zum 28. Mai Dr. Menden, vom 20. September ab Küfen.

2. **Deutsch**: 2 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Linnig I. Memorirübungen. Die Lehre vom einfachen und erweiterten Satze und die leichteren Formen des zusammengesetzten Satzes. Die Interpunktionslehre. Die Conjunctionen. Orthographische und Interpunktionsübungen. Wöchentlich eine häusliche oder eine Klassenarbeit.
Winkels.

3. **Latein**: 9 St. Wiederholungen aus dem Pensum der Sexta: vollständige Einübung der Formenlehre und einiger Regeln aus der Syntax, nach Siberti-Meiring. Vocabellernen. Übersetzen aus dem Übungsbuche von Meiring. Wöchentlich eine häusliche und alle 14 Tage eine Klassenarbeit zur Correctur.
Der Ordinarius.

4. **Französisch**: 4 St. Aus der Elementargrammatik von Plötz Lect. 1-60. Die regelmässige Conjugation. Vocabellernen. Wöchentlich eine häusliche oder eine Klassenarbeit zur Correctur.
Heydkamp.

5. **Geschichte und Geographie**: 3 St. Wiederholung und Ergänzung der geographischen

Vorbegriffe. Geographie von Europa, besonders von Deutschland, nach dem Leitfaden von Daniel. Übungen im Zeichnen geographischer Skizzen. Deutsche Sagen und biographische Erzählungen aus der Geschichte. Friesenhahn.

6. **Rechnen**: 4 St. Die Rechenoperationen mit gewöhnlichen und mit Dezimalbrüchen; Regel de Tri; Prozentrechnung nach Schellen. Wöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit zur Correctur. Je 1 Stunde wöchentlich geometrisches Zeichnen. Worrings.

7. **Naturbeschreibung**: 2 St. Im Sommer: Großblühende Phanerogamen; Einführung in das Linné'sche System nach Schilling. Botanische Excursionen. Im Winter: Amphibien, Reptilien, Fische und Weichthiere nach Schilling. Worrings.

Sexta.

- Ordinarius: Im Sommersemester Gymnasiallehrer Balg, im Wintersemester commissarischer Lehrer Winkels.

1. **Religionslehre**: 3 St. Erklärung der nothwendigsten Gebete, biblische Geschichte des Alten Testaments; die Lehre von Gottes Eigenschaften; das Leben Jesu nach Overberg und dem Diözesan-Katechismus.

Bis zum 28. Mai Dr. Menden, vom 20. September ab Küfen.

2. **Deutsch**: 3 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Linnig I. Memorirübungen. Die Lehre vom einfachen nackten und erweiterten Satze. Orthographische Übungen. Wöchentlich eine häusliche oder eine Klassenarbeit. Der Ordinarius.

3. **Latein**: 9 St. Die regelmässige Formenlehre nach Siberti-Meiring. Vocabellernen. Übersetzen aus dem Übungsbuche von Meiring. Wöchentlich eine häusliche und alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Der Ordinarius.

4. **Geschichte und Geographie**: 3 St. Geographische Grundbegriffe, Übersicht der fünf Welttheile nach Daniel. Die wichtigsten Sagen des griechischen Alterthums.

Im Sommersemester der Ordinarius, im Wintersemester Küfen.

5. **Rechnen**: 4 St. Die vier Rechenoperationen mit ganzen und gebrochenen Zahlen, nach Schellen. Wöchentlich eine häusliche oder eine Klassenarbeit zur Correctur. Worrings.

6. **Naturbeschreibung**: 2 St. Im Sommer: Beschreibung großblühender Phanerogamen, im Anschluss daran Morphologie nach Schilling. Botanische Excursionen. Im Winter: Beschreibung der wichtigsten Repräsentanten der höheren Thierklassen. Worrings.

Von der Theilnahme an dem Religionsunterricht war kein Schüler dispensirt.

Technischer Unterricht.

1. **Turnen**: 4 St. Zwei Abtheilungen (VI—III resp. II u. I) mit je 2 St. — Dispensirt auf Grund ärztlicher Zeugnisse waren im Sommer 4, im Winter 9 Schüler, ausserdem 6 auf den umliegenden Dörfern wohnende Schüler.

Dr. Koch, seit dem 1. November Worrings.

2. **Gesang**: 4 St. Zwei Abtheilungen (VI—IIIb resp. IIIa- I) mit je 2 St. Untere Abtheilung: Theoretischer Unterricht: Erklärung der Noten, des Taktes, der Intervalle, des Dreiklangs, der dynamischen Zeichen, Übungen im Treffen. Ein-, zwei- und dreistimmige Lieder nach Gustav Damm; einstimmige Kirchenlieder. Obere Abtheilung: Vierstimmige Männerchöre aus der Liedersammlung von Blied; ein- und vierstimmige Kirchenlieder. Brück.

3. **Facultatives Zeichnen**: vaent.

II. VERFÜGUNGEN DER VORGESETZTEN BEHÖRDEN.

Laut Verfügung des Königl. Rhein. Provinzial-Schul-Collegiums vom 2. September 1886 hat der Herr Minister der geistlichen Angelegenheiten bezüglich der gemeinsamen Ausflüge von Lehrern und Schülern höherer Lehranstalten mittels Erlasses vom 17. Juni 1886 u. A. Folgendes bestimmt:

1. Insofern Ausflüge von Schülern höherer Lehranstalten nicht ausdrücklich einer Aufgabe des lehrplanmäßigen Unterrichts dienen (z. B. botanische Excursionen, technische Excursionen von gewerblichen Fachklassen), ist denselben sowohl bezüglich der führenden Lehrer als der theilnehmenden Schüler, bezw. der die Theilnahme genehmigenden Eltern oder ihrer Stellvertreter, der Charakter der Freiwilligkeit unbedingt zu bewahren.

2. Sonn- oder Feiertage sind zu den unter der Autorität der Schule veranstalteten Erholungs-Ausflügen von Schülern nicht zu verwenden.

III. CHRONIK DER SCHULE.

1. Das neue Schuljahr begann am 29. April 1886, Morgens 8 Uhr, mit feierlichem Gottesdienste, nachdem am 28. April die nöthigen Aufnahmeprüfungen stattgefunden hatten.

2. Im Bestande des Lehrercollégiums sind folgende Veränderungen eingetreten:

a) In die durch den Tod des Oberlehrers Sempínski erledigte zweite Oberlehrerstelle wurde vom 1. April 1886 ab der Oberlehrer Dr. Hugo Hagelúken vom Gymnasium in Coblenz versetzt.

b) Zufolge Verfügung des K. P. S. C. vom 25. Mai wurde der Religionslehrer und Titular-Oberlehrer Dr. Theodor Menden behufs provisorischer Wahrnehmung des katholischen Religionsunterrichts und Schulgottesdienstes am Gymnasium an Marzellen in Köln am 28. Mai aus seinen hiesigen Functionen entlassen. Seine Ernennung zum etatsmäßigen Oberlehrer an der genannten Anstalt erfolgte durch Ministerial-Erlass vom 22. Juni.

c) Durch Verfügung des K. P. S. C. vom 25. Mai wurde der Candidat des höheren Schulamts Joseph Friesenhahn aus Boppard dem hiesigen Gymnasium behufs Ableistung des Probejahres überwiesen.

d) Am 15. Juli Nachmittags verschied während der Ausübung seiner Berufstbätigkeit in Folge eines Schlaganfalls der erste Oberlehrer, Prof. Dr. Franz Wilhelm Hubert Sommer, im Alter von 57 Jahren. Die Anstalt, an welcher der Dahingeshiedene trotz langjährigen Leidens mit anerkennenswerthem Eifer fast 24 Jahre gewirkt hatte, verlor an ihm einen pflichttreuen Lehrer, das Lehrercollégium einen lieben Freund und Collegen. Sein Andenken wird unter uns stets in Ehren bleiben. Das Begräbnisz fand am 18. Juli, das feierliche Requiem in der Gymnasialkirche am 27. Juli Statt.

e) Durch Verfügung des K. P. S. C. vom 18. Juli wurde der Schulamts-Candidat Peter Wirz in Coblenz dem hiesigen Gymnasium zu einstweiliger Aushülfe bis zum 31. October und durch Verfügung vom 22. October bis zum Schlusse des Schuljahres überwiesen.

f) Durch Verfügung vom 1. August wurde der seitherige Kaplan und Religionslehrer Wilhelm Küfen in Viersen zum ordentlichen Lehrer am hiesigen Gymnasium vom 15. Sept. 1886 ab ernannt.

g) Nach Ablauf seines Probejahres schied Dr. Hoffmann aus seinem Verhältnisz zur Anstalt am Schlusse des Sommerhalbjahres (14. August), aus. Während eines Theiles des letztern war ihm der geschichtliche Unterricht (2 St.) in Tertia, Caesar (3 St.) in Obertertia und der Unterricht in der lateinischen Grammatik (3 St.) in Quarta übertragen.

h) Durch Ministerial-Erlass vom 16. September wurde der ordentliche Lehrer Wilhelm Joseph Balg zum Oberlehrer befördert, und demselben vom 1. October ab eine Oberlehrerstelle am Gymnasium zu Trier verliehen.

i) Durch Ministerial-Erlass vom 28. September wurde die am hiesigen Gymnasium erledigte erste Oberlehrerstelle vom 1. November ab dem Oberlehrer Eduard Voss am Gymnasium zu Düsseldorf verliehen.

k) Durch Verfügung des K. P. S. C. vom 12. October wurde der ordentliche Lehrer Dr. Karl Koch in gleicher Eigenschaft vom 1. November ab an das Gymnasium zu Düsseldorf versetzt.

Den Collegen Dr. Menden, Balg und Dr. Koch, welche unser Gymnasium nach 21-, resp. 15 $\frac{1}{2}$ -, resp. 5-jähriger pflichttreuer Thätigkeit an demselben verlassen haben, ist unser wärmster Dank für ihr erfolgreiches Wirken nebst den besten Wünschen für ihr ferneres Wohlergehen an die neuen Stätten ihrer Amtsthätigkeit gefolgt. Gleiche Gefühle dankbarer Anerkennung und aufrichtiger Hochachtung äuszerten sich bei Gelegenheit der den Scheidenden zu Ehren seitens des Lehrercollegiums veranstalteten, auch weitem Kreisen zugänglich gemachten Abschiedsfeierlichkeiten.

3. Am 23. Mai führte der Religionslehrer Oberlehrer Dr. Menden 8 Schüler zur ersten heiligen Communion.

4. Nach dem Abgange des Religionslehrers Dr. Menden fiel in Ermangelung der Gelegenheit zu einer vertretungsweisen Wahrnehmung der unterrichtlichen Functionen desselben der Unterricht in der Religion und im Hebräischen bis zum Schlusse des Sommersemesters aus; den Schulgottesdienst dagegen hielt Herr Kaplan Metzmacher bis zu dem genannten Zeitpunkte zweimal wöchentlich an Werktagen in der Gymnasialkirche mit anerkennenswerther Bereitwilligkeit, für welche wir demselben auch an dieser Stelle den verbindlichsten Dank aussprechen. Sonntags nahmen die Schüler um 8 Uhr Morgens an dem Gottesdienste in der Pfarrkirche Theil.

5. Bei der Entlassungsprüfung am 12. Juli wurde die Prüfung in der Religionslehre in Folge besonderer Verfügung des K. P. S. C. von unserm kurz vorher nach Köln versetzten Collegen Dr. Menden abgehalten.

6. Am 13., 14. und 15. Juli nahm Herr Provinzialschulrath Dr. Deiters eine Revision des Gymnasiums vor.

7. Am 22. Juli betheiligte sich die Anstalt an dem feierlichen Empfange des hochwürdigsten Herrn Bischofs von Trier, Dr. Michael Felix Korum, der im Auftrage des hochwürdigsten Herrn Erzbischofs von Köln am folgenden Tage in der Pfarrkirche u. A. auch 55 Schülern des Gymnasiums das Sakrament der hl. Firmung spendete.

8. Durch Verfügung des K. P. S. C. vom 26. September wurde die Vertretung des ausscheidenden Lehrers Balg bis auf Weiteres dem Hilfslehrer und Repetenten am Alumnat Winkels übertragen.

9. Durch Verfügung des K. P. S. C. vom 21. October wurde der Turnunterricht vom 1. November bis zum Schlusse des Schuljahres dem Schulamts-Candidaten Worrings übertragen.

10. Durch Verfügung vom 4. November wurde genehmigt, dasz die Verwaltung der Gymnasialbibliothek bis auf Weiteres dem Gymnasiallehrer Dr. Vielau unter der Oberaufsicht des Directors übertragen werde.

11. Am 14. November starb nach längeren Leiden im Elternhause zu Venwegen der Oberprimaner Wilhelm Joseph Schweitzer, tief betrauert von allen, die den begabten, musterhaft braven und fleiszigen Schüler gekannt haben. Am 18. November wurde für denselben in der Gymnasialkirche ein Seelenamt gehalten.

12. An der Ertheilung ihres Unterrichts waren verhindert: a) Der zur Wiederherstellung seiner Gesundheit beurlaubte Oberlehrer Dr. Pöppelmann während des ganzen Sommersemesters (vertreten ward derselbe durch die Candidaten Worrings und Winkels);

b) der Berichterstatter am 12. Mai 2 Stunden durch eine dienstliche Reise, am 28. und 29. Juli, verreist in Familienangelegenheiten, am 7. und 8. Januar, sowie vom 22. Januar bis 5. März incl. durch Krankheit; c) Candidat Winkels am 17. Mai 4 St. durch eine Reise in Familienangelegenheiten, desgl. am 24. September durch eine Reise in dienstlicher Angelegenheit; d) Gymnasiallehrer Dr. Vielau vom 25. Mai Mittags bis 11. Juni incl. durch Krankheit, am 11. Februar, als Zeuge vor Gericht geladen; e) Dr. Hoffmann vom 31. Mai bis 26. Juli, zu einer militärischen Übung einberufen; f) Probecandidat Friesenhahn am 15., 16. und 17. Juli durch Regulirung seiner Militärdienstpflcht; g) Oberlehrer Balg vom 23. bis 30. September durch seine Übersiedlung nach Trier; h) Gymnasiallehrer Dr. Koch am 1. October und 16. October 2 St. durch Reisen in Dienstangelegenheiten; i) Zeichenlehrer Diedrich am 21. Februar 2 St. als Beisitzer bei der Reichstagswahl.

13. Die engere Conferenz für Turnwesen und Bewegungsspiele bestand aus dem Berichterstatter als Vorsitzendem und den Collegen Balg, Heydkamp, Dr. Koch, Worrings.

14. Der Allerhöchste Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde am Vorabende durch Illumination des Gymnasial-Gebäudes und Betheiligung am Fackelzuge, am 22. März um 10 Uhr durch Festgottesdienst in der Gymnasialkirche und um 11 Uhr durch einen Schulaectus in der Aula feierlich begangen. Die Festrede des Oberlehrers Voss hatte zum Gegenstande die Berufstreue.

IV. STATISTISCHE MITTHEILUNGEN.

1. FREQUENZTABELLE FÜR DAS SCHULJAHR 1886/87.

	O. I	U. I	O. II	U. II	O. III	U. III	IV	V	VI	S ²
1. Bestand am 1. Februar 1886	12	8	9	13	12	13	11	14	6	98
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1885/86	10	3	4	5	3	6	3	—	1	35
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	6	5	9	9	6	7	10	6	—	58
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	2	—	1	4	3	4	2	12	28
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1886/87	7	6	6	10	10	14	15	11	12	91
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	2	—	1	1	2	2	1	1	—	10
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	1	—	—	2	1	—	1	1	2	8

8.	Frequenz am Anfang des Wintersemesters	6	6	5	11	9	12	15	11	14	89
9.	Zugang im Wintersemester	1	6	1	1	—	—	—	—	—	9
10.	Abgang i. Wintersemester (bis 1. Febr. 1887)	1	—	1	1	—	1	—	2	—	6
11.	Frequenz am 1. Februar 1887	6	12	5	11	9	11	15	9	14	92
12.	Durchschnittsalter am 1. Februar 1887	20,3	19,6	19,1	17,4	16,9	15,7	14,4	13,5	11,8	—

2. RELIGIONS- UND HEIMATHSVERHÄLTNISSE DER SCHÜLER.

		Evg.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausländer
1.	Am Anfang des Sommersemesters	1	87	—	3	23	67	1
2.	Am Anfang des Wintersemesters	3	83	—	3	22	66	1
3.	Am 1. Februar 1887	3	86	—	3	21	70	1

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1886: 10, Michaelis resp. Weihnachten je 1 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 5, Michaelis resp. Weihnachten je 1 Schüler.

In dem mit dem Gymnasium verbundenen Alumnat waren 34 Zöglinge untergebracht.

3. ÜBERSICHT ÜBER DIE ABITURIENTEN.

Bei den am 12. Juli 1886 und am 28. Februar 1887 unter dem Vorsitz des Herrn Provinzialschulraths Dr. Deiters abgehaltenen Abiturienten-Prüfungen erhielten 2 resp. 4 Oberprimaner das Zeugnis der Reife. Es waren dies im ersten Termine:

Namen der Abiturienten.	Geburts-tag.	Geburtsort.	Con-fes-sion.	Des Vaters		Zahl der auf dem Gymn. verbrachten Jahre			Ge-wählter Beruf.
				Stand und Name.	Wohnort.	hier	u. zwar in Prima	ausw. vor dem Eintritt in Prima	
1. Martin Kochs	25/1 1864.	Aachen.	kath.	General-Ag., Peter.	Köln.	7½	3½	4	Forstfach.
2. Matthias Karl Otto Pohl.	7/6 1867.	Godesberg, Kr. Bonn.	kath.	Arzt, Dr. med., Engelbert.	Godesberg.	4	2½	2½	Medizin.

im letztern Termine:

1. Wilhelm August Legowie.	21/4 1866.	Holster- hausen, Kr. Essen.	kath.	Rentner, Bernhard.	Aachen.	7	2	3	Militär- fach.
2. Joseph Victor Lemmens.	9/10 1867.	Bocket, Kr. Heins- berg.	kath.	Lehrer, Peter Franz.	Millen, Kreis Heins- berg.	4	2	—	Theo- logie.
3. Joh. Joseph Hub. Schumacher.	1/2 1865.	Dürboslar, Kr. Jülich.	kath.	ohne Gesch., Arnold.	M.-Gladbach.	2	2	7	Medizin.
4. Georg Ludwig Wölf.	21/10 1866.	Frechen, Lkr. Köln.	kath.	Wirth, Christoph.	Frechen.	8	2	—	Theo- logie.

V. SAMMLUNGEN VON LEHRMITTELN.

Aus den etatsmäßigen Mitteln wurden angeschafft:

1. Für die Lehrerbibliothek: Ersch und Gruber, Allgem. Encyclopädie, II. Sect., 39. Theil. Gerber et Greef, Lexicon Taciteum, fasc. VI. Grimm, Deutsches Wörterbuch, IV. Bds. 1. Abth. 2. Hälfte 7. Lief., VII. Bds. 8. Lief., VIII. Bds. 1. und 2. Lief., XII. Bds. 1. Lief. Heeren und Ukert, Geschichte der europäischen Staaten, 47. Lief., 1. Abth. Heinrich, Dogmatische Theologie, Bd. 6, Abth. 2. Herders Sämmtliche Werke, von Suphan, Bd. 24. L. v. Ranke, Weltgeschichte, 7. Theil. Fritz Reuter, Gedichte, Schurr-Murr, Rohrbacher, Universalgesch. der katholischen Kirche, 14. Bd. Schmidt, Synonymik der griech. Sprache, 4. Bd. Schrader, Erziehungs- und Unterrichtslehre für Gymnasien und Realschulen, 4. Aufl. Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in den Provinzen des Königreichs Preussen, Bd. 23, 24, 25. Verzeichnisse von Programm-Abhandlungen aus den Jahren 1876—1885, Leipzig, Teubner. Wiese, Lebenserinnerungen und Amtserfahrungen. Winiewski, Systematisches Verzeichniss der Preussischen Schulprogramme von 1825—1841. Zeitschriften: Centralblatt für die gesammte Unterrichts-Verwaltung in Preussen; Zeitschr. für das Gymnasial-Wesen; Neue Jahrb. für Philol. u. Pädag. nebst Supplementband 15, Heft 1 u. 2; Jahrb. des Ver. von Alterthumsfr. im Rheinlande, Heft 81 u. 82.

2. Für die Schülerbibliothek: Bach, Die Wunder der Insektenwelt. W. Herchenbach, Erzählungen für Volk und Jugend, Bdch. 1—53, 66—100, Regensburg.

3. Für das physikalische Cabinet: Apparat zur Darstellung des elektrischen Bogenlichts, Apparat zum Oerstädts-Versuche, Galvanoplastischer Apparat, sog. Swans-Lampe, Sirene nach Seebeck, Telephon mit Leitungsdraht, Wasserzersetzungs-Apparat.

Die der Anstalt gemachten Geschenke werden nachstehend mit dem Ausdrucke des geziemenden Dankes aufgeführt:

1. Der Lehrerbibliothek wurden zugewendet: Von dem Königlichen Ministerium: Poggendorffs Annalen der Physik und Chemie. Neue Folge. Jahrgang 1886. Von dem Königl. Rheinischen Provinzial-Schul-Collegium: Die Verzeichnisse der auf der Universität zu Breslau im Sommerhalbjahr 1886, auf der Universität zu Marburg im Winter 1886/87 und im Sommer 1887 zu haltenden Vorlesungen, sowie die 1886 an der Berliner Universität gehaltenen akademischen Festreden. Von den Königl. Technischen Hochschulen zu Aachen und Hannover ihre resp. Programme für das Studienjahr 1886/87. Von N. N.: P. Vergilii Maronis opera. Apud Seb. Gryphium, Lugduni, 1540, und 6 an den rheinischen Jesuiten-Gymnasien im 18. Jahrhundert gebrauchte Unterrichtsbücher. Von N. N.: Turn- und

Volkslieder für deutsche Schulen, herausgegeben vom Berliner Turnlehrer-Verein, Berlin 1885. Turnspiele, herausgeg. von Dr. Kohlrausch und Marten, Hannover 1883. Merkbüchlein für Vorturner von L. Puritz, Hannover 1877. Von den betreffenden Verlagshandlungen: E. Bachof, Abrisz der attischen Syntax. Meurer, a) Pauli sextani liber, b) Wortschatz zu Pauli sextani liber, c) Begleitschreiben zu Pauli sextani liber. Geyer und Mewes, Lat. Lesebuch, 3. Theil zu Bonnells Lat. Übungsstücken. Homeri Odyssea, ed. P. Cauer, pars prior. Herodoti Historiae, rec. A. Holder, vol. I. Sophoclis Trachiniae, ed. F. Schubert. T. Livii Ab urbe cond. libri I, II, XXI, XXII, ed. A. Zingerle. Platonis Protagoras, ed. J. Král. Kleinpaulsche Aufgaben zum praktischen Rechnen, Heft 2 u. 3, 12. Aufl. Grunert-Hoppe, Archiv der Mathematik und Physik, 69. Theil, 2. Heft. Auswahl aus den Lat. Elegikern von Dr. K. F. Lüdke. Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Lat. für Tertia von Dr. Joh. von Gruber, 8. Auflage. Meyer, Aufsatzregeln für die oberen Klassen höherer Schulen. Lattmann, a) Grundzüge der Deutschen Grammatik etc., 6. Aufl., b) Nebenausgabe zur 5. Aufl. des Lat. Elementarbuches für Sexta, c) Über die Einführung der inductiven Unterrichtsmethode im lat. Elementarunterricht. Wossidlo, Leitfaden der Zoologie.

2. Der Schülerbibliothek: Von den Herausgebern: Meiser und Mertig, Anleitung zum experimentellen Studium der Physik, I. Theil, 2. Aufl. Dresden 1886. Von den betreffenden Verlagshandlungen: Leitfaden für den Geschichtsunterricht. Von Dr. Th. Greve, II. Theil. Kleine Deutsche Satzlehre. Von Dr. Th. Lohmeyer. Luise von J. H. Voss, Wilhelm Tell von Fr. v. Schiller (O. Hendel, Halle).

3. Herr Bürgermeister Zingsheim in Roderath schenkte zur Münzsammlung eine römische Kupfermünze (Magnentius), gefunden zu Freilingen, zur Antiquitäten-Sammlung ein verstümmeltes kupfernes Figürchen (Reiter ohne Pferd), gefunden zu Ahrhütte bei Dollendorf.

VI. STIFTUNGEN UND UNTERSTÜTZUNGEN VON SCHÜLERN.

Einige Schüler waren wegen Dürftigkeit und Würdigkeit von der Zahlung des Schulgeldes befreit.

VII. MITTHEILUNGEN AN DIE SCHÜLER UND AN DEREN ELTERN.

1. Schluss des Schuljahres.

D i n s t a g , d e n 5. A p r i l 1 8 8 7 :

Morgens um 8 Uhr, Schlussgottesdienst;

von 9 Uhr ab öffentliche Prüfung in der Aula, und zwar:

Sexta: Latein, 9—9²⁰, Winkels; Quinta: Rechnen, 9²⁰—9³⁵, Worrings; Quarta, Geschichte und Geographie, 9³⁵—9⁵⁰, Dr. Vielau; Mathematik, 9⁵⁰—10⁵, Wirz; Tertia: Französisch, 10⁵—10²⁵, Heydkamp; Naturgeschichte, 10²⁵—10⁴⁵, Worrings; Untersecunda: Homer, 10⁴⁵—11, Dr. Pöppelmann; Secunda: Religion, 11—11²⁰, Küfen; Prima: Deutsch, 11²⁰—11⁴⁰, Voss; Latein, 11⁴⁰—12 Dr. Hagelükken.

Nachmittags 2 Uhr, Schlussfeier:

Gesang, Declamation, deutsche Rede des Unterprimaners Joseph Gilsdorf, lateinische Rede des Abiturienten Victor Lemmens, Gesang, Ansprache des Directors, Entlassung der Abiturienten, Gesang.

Darauf werden in den Klassen die Versetzungen bekannt gemacht, die Zeugnisse ausgetheilt, und die Schüler in die Ferien entlassen.

2. Das neue Schuljahr beginnt am Montag den 25. April 1887, Morgens 8 Uhr, mit feierlichem Gottesdienste. Die nöthigen Aufnahmeprüfungen finden am Samstag den 23. April, Morgens von 8 Uhr ab, Statt. Bei der Anmeldung neuer Schüler sind vorzulegen: Geburtsattest, Impfattest und bei zurückgelegtem 12. Lebensjahre ein Wiederimpfungsattest, Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Schule. Die Wahl der Wohnungen bedarf der Genehmigung des Directors. Anmeldungen zur Aufnahme in das mit dem Gymnasium verbundene Alumnat wolle man an den Regens desselben, Herrn Gymnasiallehrer Dr. Vielau, richten.

Für die Aufnahme in die unterste Klasse (Sexta) wird mindestens gefordert: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit, Dictirtes ohne grobe Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und Neuen Testaments und (bei evangelischen Schülern) mit den wichtigsten Bibelsprüchen und einigen Liedern.

Münstereifel, den 28. März 1887.

Dr. Pohl, Gymnasialdirector.



Darauf werden in
ausgetheilt, und die Schü

2. Das neue Schul
mit feierlichem Gottesdie
23. April, Morgens von
zulegen: Geburtsattest,
impfungsattest, Abgangs
nungen bedarf der Gene
dem Gymnasium verbu
Gymnasiallehrer Dr. Vie

Für die Aufnahme
läufigkeit im Lesen deut
schrift, Fertigkeit, Dictir
Grundrechnungsarten mit
und Neuen Testamentes
sprüchen und einigen Li

Münstereifel,



nt gemacht, die Zeugnisse

April 1887, Morgens 8 Uhr,
en finden am Samstag den
g neuer Schüler sind vor-
2. Lebensjahre ein Wieder-
hule. Die Wahl der Woh-
zur Aufnahme in das mit
Regens desselben, Herrn

mindestens gefordert: Ge-
erliche und reinliche Hand-
en; Sicherheit in den vier
den Geschichten des Alten
mit den wichtigsten Bibel-

Gymnasialdirector.



